

# Museumslandschaft bei Nacht erleben

Neuntes Koblenzer Kunstspektakel am Samstag, 5. September – Vielseitiges Programm

KOBLENZ. Vom großen Landesmuseum bis zur kleinen Galerie: 16 Ausstellungshäuser beteiligen sich am Samstag, 5. September, an der Koblenzer „Langen Nacht der Museen“. Geboten wird mehr als Kunst und Technik: In vielen Häusern gibt es Programme für Kinder, Musik, Aktionen und Kulinarisches.

Organisiert wird das Spektakel von der Koblenz-Touristik, es beteiligen sich die unterschiedlichsten Institutionen. Besucher haben so die Möglichkeit, die Vielfalt der bemerkenswerten Museumslandschaft in der Stadt zu erleben, die vom auf internationale Kunst ausgerichteten Ludwig Museum über die Wehrtechnische Studiensammlung mit Schwerpunkt Militärtechnik bis hin zur kleinen Privatinitiative von Künstlern, Galeristen oder Kunstfreunden reicht.

Jenseits üblicher Öffnungszeiten können sich Unternehmungslustige von 19 bis 1 Uhr ins Programm stürzen. Zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten verkehrt ein kostenloser Buspendeldienst. Die Eintrittsbändchen, die es für 8 Euro in den Museen sowie in den Tourist-Informationen gibt, berechtigen auch zur Benutzung der Personen-Rheinfähre, nach Ehrenbreitstein sowie zur Fahrt mit dem Sessellift auf die Festung – in der Dunkelheit stets ein gefragtes Erlebnis.

Das Programm ist so vielseitig wie die Häuser, die es organisieren. So stehen im Ludwig Museum in der Nähe des Deutschen Ecks die beiden neuen Ausstellungen mit Arbeiten von Daniel Spoerri und Heinz Mack im Mittelpunkt – Führungen und Performances werden geboten. Im Mittelrhein-Museum haben die Besucher der Langen Nacht die Chance, die Depot-Werkschau „Unser Barock“ noch einmal zu sehen, bevor sie am 6. September schließt. Dazu zeigt eine Fassmalerin und Vergolderin ihr Handwerk, und Taschenlampenführungen lassen die baro-

cken Porträts der Ausstellung noch gruseliger wirken.

Ein vielseitiges Kinderprogramm rund um die archäologische Ausstellung organisiert das Landesmuseum auf der Festung, wo es auch Gaumenfreuden vergangener Jahrhunderte zu entdecken gilt. Im Rhein-Museum in Ehrenbreitstein werden alle halbe Stunde Führungen zu verschiedenen Themen angeboten. In der Wehrtechnischen Studiensammlung in Lützel geht unter anderem eine Funkgruppe „auf Sendung“.

Das DB Museum (Schönbornsluster Straße), das Rheinische Fastnachtsmuseum,

die Initiative Art M15 im Markenbildchenweg, die Galerie Handwerk in der Rizzastraße, die Galerie Jean-Marc Laïk, die Galerie Steinacker (diesmal in der Clemensstraße 16), die Galerie Tent (Florinspaffengasse), die Galerien der Mehlgasse, der Kulturraum Ehrenbreitstein, die Galerie Krüger Kunst und Design in der Mainzer Straße, die Kunsthalle Koblenz (Gymnasialstraße) und der Kunstverein Mittelrhein sind ebenfalls dabei. (tjm)

■ Weitere Infos unter Telefon 0261/303 88 49 und unter [www.koblenz-touristik.de](http://www.koblenz-touristik.de)



Auch das ist Museumsnacht: Im Koblenzer DB Museum werden die Loks beleuchtet. ■ Foto: Hoppen